

Wie werden Berufe gemacht? Ein Blick hinter die Kulissen der Berufsbildungspolitik

6.-7. November 2026 in Berlin

Wie entstehen neue Ausbildungsberufe?
Wer entscheidet, was in einer
Ausbildungsordnung steht? Und welche
politischen Prozesse führen dazu, dass sich
Berufsbilder verändern, modernisiert oder
neu geschaffen werden?

Im Mittelpunkt der Konferenz steht die
Frage, wie politische Prozesse in der
Berufsbildung tatsächlich ablaufen, offiziell
und hinter den Kulissen. Welche Rolle
spielen die Kammern und ihre Dachverbände? Wie arbeiten sie mit Sozialpartnern,
Ministerien, Bundesinstitut für Berufsbildung und anderen Institutionen zusammen? Wer
bringt Themen auf die Agenda, wer verhandelt, wer entscheidet und welche Interessen
stehen dahinter?



In **vier Workshops** nehmen wir konkrete Beispiele in den Blick: internationale Mobilität in
Aus-, Weiterbildung und Beruf, Begabtenförderung, Nachhaltigkeit und Klimawandel sowie
die gemeinsame Ordnungsarbeit im Hauptausschuss des Bundesinstituts für Berufsbildung.
An diesen Themen wird sichtbar, wie politische Aushandlungsprozesse Berufsbilder prägen –
und damit Ausbildungsinhalte, Karrierewege und Fördermöglichkeiten.

Im Zentrum steht dabei eine zentrale Erkenntnis: Die Entscheidungen, die auf Bundesebene
getroffen werden, betreffen Euch unmittelbar. Sie beeinflussen, welche Kompetenzen gefragt
sind, welche Weiterbildungswege offenstehen und wie sich berufliche Bildung für den
Fachkräftenachwuchs in Zukunft entwickelt.

Die Konferenz richtet sich an alle, die verstehen möchten, wie das System funktioniert, in
dem sie sich bewegen – und wie sie es perspektivisch selbst mitgestalten können.
Gleichzeitig gibt es Raum zum Austausch und zum Netzwerken.

Ablaufplan

Freitag, 6. November 2026

- Bis 15:30 Uhr Ankunft
Begrüßungskaffee
- Ab 15:45 Uhr **Begrüßung** durch GF SBB, Gesellschafter **und Kennenlernrunde**
- 16:15 Uhr Gemeinsamer Besuch des **Futuriums Berlin**
- 19:00 Uhr **Abendessen** im Dietrich-Bonhoeffer-Haus

Samstag, 7. November 2026

- Bis 08:50 Uhr *Frühstück und Check-out*
- Ab 09:00 Uhr **Einstieg und Key Note**
Vormittagskaffeepause nach Bedarf
- 10:00 Uhr **Workshop Phase 1**
- 12 Uhr – 13
Uhr Mittagessen und Pause
- Ab 13 Uhr **Workshop Phase 2**
Nachmittagskaffeepause nach Bedarf
- 15:00 Uhr **Zusammenkommen im Plenum**
- 15:30 Uhr **Reflexion & Abschlussrunde**
- Ca. 16:00 Uhr Seminarende, Abreise

Workshops

Berufsbildungspolitik im Fokus

Workshop 1: Internationale Mobilität in Aus-, Weiterbildung und Beruf

Leitung: Thomas Wimmesberger

Thomas Wimmesberger ist Referatsleiter im Brüsseler Büro der Deutschen Industrie- und Handelskammer (DIHK), wo er die Interessen der deutschen Wirtschaft gegenüber den EU-Institutionen mit Schwerpunkt auf Bildungs- und Beschäftigungspolitik vertritt. Der gebürtige Österreicher lebt und arbeitet seit 2019 in Brüssel und war zuvor u.a. bei der österreichischen Wirtschaftskammer sowie der österreichischen EU-Vertretung tätig.

Brüssel von innen: Wie das duale System Europas Bildungspolitik prägt – und warum es trotzdem ein Sonderfall bleibt. Dieser Workshop nimmt die internationale Mobilität in der Berufsbildung als Türöffner und zeigt, wie (Bildungs-)Politik in Deutschland und Europa tatsächlich funktioniert: welche Akteure zählen, welche Prozesse entscheiden, welche Dynamiken das Brüsseler Parkett bestimmen. Im Zentrum steht das deutsche duale System als Goldstandard, der im europäischen Vergleich paradoxerweise zum Außenseiter wird.

Workshop 2: Begabtenförderung für berufliche Talente

Leitung: Dr. Hendrik Voß

Dr. rer. pol. Hendrik Voß, Dipl.-Volkswirt, studierte Betriebs- und Volkswirtschaftslehre in Bonn, Bayreuth und Köln. Er promovierte an der Universität zu Köln mit einer bildungsökonomischen Arbeit zur Schulpolitik. Von 2004 bis 2008 war er Referent im Kompetenzfeld Berufliche Bildung im Institut der deutschen Wirtschaft Köln (IW). Seit April 2008 ist er als Referatsleiter Berufliche Bildung im Zentralverband des Deutschen Handwerks (ZDH) sowie Geschäftsführer der Stiftung für Begabtenförderung im Handwerk e. V..

Der Workshop befasst sich mit bildungspolitischen Entscheidungsprozessen auf Bundesebene und wirft einen Blick hinter die Kulissen. Als Beispiel dient dabei die Begabtenförderung. Wer sind die beteiligten Akteure, Institutionen und Entscheidungsträger? Wie kommen Entscheidungen zustande? Im Fokus stehen die SBB-Programme (Weiterbildungsstipendium, Aufstiegsstipendium, TiDa und Institutionelle Förderung). Auch die Frage der Gleichwertigkeit akademischer und beruflicher Bildung wird im Workshop behandelt.

Workshop 3: Nachhaltigkeit und Klimawandel als Gestaltungsfelder der Berufsbildung

Leitung: Charlotte Zuleger

Charlotte Zuleger wurde nach ihrem Trainee beim Zentralverband des deutschen Handwerks Referentin für die politische Interessenvertretung der Taskforce Gebäudetechnik beim Zentralverband des Deutschen Handwerks. Während des Studiums der Politikwissenschaften (B.A.) und der Verwaltungswissenschaften (M.A.) an der Universität Hamburg und der Universität in Potsdam absolvierte sie Praktika im Deutschen Bundestag, im Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz sowie bei Dentons Global Advisors und sammelte als Werksstudentin praktische Erfahrungen bei der Fichtner GmbH zum Thema nachhaltige Wasserstoffpolitik und Regulierungen.

Ziel des Workshops „Handwerk im Wandel: Berufsbildung & Energiewende verstehen und mitgestalten“ ist es, in ca. 2 Stunden zentrale Verknüpfungen zwischen Berufsbildungspolitik und der Energiewende herzustellen: Welche Akteure nehmen Einfluss, wie entstehen Bildungsprozesse und wie wirkt sich Klimapolitik konkret auf den Arbeitsalltag aus, exemplarisch dargestellt am Schornsteinfegerhandwerk. Die Teilnehmenden sollen die Funktionsweisen der Berufsbildungspolitik verstehen, relevante Akteure und Prozesse sicher benennen, Veränderungen durch Klimapolitik in ihrem Beruf einschätzen sowie eigene Perspektiven und Erfahrungswerte aktiv einbringen.

Workshop 4: Ordnungsarbeit im Hauptausschuss des BIBB – Wie Ausbildungsordnungen entstehen

Leitung: Dr. Monika Hackel und Gabriele Jordanski

Dr. Monika Hackel

ist Leiterin der Abteilung 2 "Struktur und Ordnung der Berufsbildung" im Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB). Nach beruflicher Erstausbildung und Familienphase absolvierte sie ein Magisterstudium und promovierte an der FernUniversität in Hagen. Im BIBB war sie in unterschiedlichen Projekten als wissenschaftliche Mitarbeiterin tätig, bevor sie mit Führungsaufgaben betraut wurde. Sie vertritt das Institut in unterschiedlichen Beiräten und ist mit einem breiten Themenspektrum rund um das Thema Bildung, Arbeit und Beruf befasst. Ihre Arbeitsschwerpunkte sind u.a. Systemstrukturen, Innovationen und neue Technologien in der beruflichen Bildung

Gabriele Jordanski

ist wissenschaftliche Mitarbeiterin in der Abteilung 2 „Struktur und Ordnung der Berufsbildung“ im Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB). Nach beruflicher Erstausbildung zur Bankkauffrau, höher qualifizierender Fortbildung zur Sparkassenbetriebswirtin und Familienphase absolvierte sie ein Magisterstudium an der FernUniversität in Hagen. Ihre Arbeitsschwerpunkte sind Neuordnung und Qualifikationsforschung in kaufmännischen Aus- und Fortbildungsberufen.

Das deutsche Berufsbildungssystem zeichnet sich durch die hohe Praxiseinbindung in der Ausbildung und die partizipative Gestaltung der Aus- und Weiterbildungsangebote auf der Grundlage rechtlich verbindlicher Regelungen aus. Der Workshop befasst sich mit den rechtlichen Grundlagen der beruflichen Aus- und Weiterbildung und den berufsbildungspolitischen Meinungsbildungsprozessen auf der Grundlage des Konsensprinzips. Nach einer allgemeinen Einführung wird im Rahmen einer kreativ angelegten Gruppenarbeit die Annäherung an diese Prozesse herbeigeführt. Anschließend werden praxisnahe Einblicke in den Prozess der Neuordnungsarbeit von Berufen im Bundesinstitut für Berufsbildung am Beispiel aktueller Verfahren vorgestellt. Ziel ist das Verständnis für berufsbildungspolitische Prozesse in Deutschland zu vertiefen.

TEILNAHMEBEDINGUNGEN UND ORGANISATORISCHES

Anmeldung	Die Anmeldung ist verbindlich. Ihr werdet per E-Mail informiert, ob ihr an der Konferenz teilnehmen könnt.
Kosten	Es wird kein Teilnahmebeitrag erhoben. Eine Übernachtung im Einzelzimmer sowie die Verpflegung laut Ablaufplan übernimmt die SBB für euch. Eventuelle weitere Kosten tragt ihr selbst.
Zimmerreservierung	Von Freitag, 6. November auf Samstag, 7. November 2026 gibt es die Möglichkeit einer Übernachtung im Hotel Dietrich-Bonhoeffer-Haus. Bitte informiert uns nach einer Zusage zeitnah, wenn ihr <u>keine</u> Übernachtung benötigt.
Ansprechpartnerin	Marianne Schüttauf Stiftung Begabtenförderung berufliche Bildung (SBB) Menuhinstraße 6 53113 Bonn Tel.: 0228/62 93 177 E-Mail: schuettauf@sbb-stipendien.de
Rücktritt	<u>Sollte Dir die Teilnahme trotz einer verbindlichen Anmeldung nicht möglich sein, benachrichtige uns bitte umgehend per E-Mail, damit andere Interessent:innen berücksichtigt werden können.</u> Bei sehr kurzfristiger Absage der Teilnahme behält sich die SBB vor, eine Pauschale in Höhe von 100 Euro zu erheben. Das gilt insbesondere für „No-shows“. Bitte reicht in jedem Fall einen Beleg ein (z.B. Attest im Krankheitsfall) bzw. begründet eure kurzfristige Absage schriftlich. Die SBB hat das Recht Veranstaltungen abzusagen, z. B. bei Erkrankung von Dozent:innenn o.ä.. Eventuelle euch bereits entstandene Kosten wie z.B. Fahrt-, Übernachtungs- oder allgemeine Stornokosten werden nicht erstattet.
Verwendung von Fotomaterial	Die SBB oder von der SBB beauftragte Fotografen nehmen während Veranstaltungen Fotos von den Teilnehmenden auf. Die Fotos dienen zur Dokumentation der Veranstaltungen und zur Informationsarbeit der SBB, auch auf den Social-Media-Kanälen.
Teilnehmerliste	Folgende personenbezogenen Daten werden in eine Teilnehmerliste aufgenommen, die während der Veranstaltung an die Teilnehmenden verteilt wird. - Name - Vorname - Berufsausbildung - Weiterbildung/Studium

Falls Du mit der Angabe einzelner o. a. Daten nicht einverstanden bist oder der Veröffentlichung von Fotos nicht zustimmst, bittet die SBB um Rückmeldung bis drei Wochen vor Beginn an:

schuettauf@sbb-stipendien.de

Kinderbetreuungspauschale Um die Teilnahme an unseren Präsenzveranstaltungen auch für alleinerziehende Stipendiatinnen und Stipendiaten mit Kindern unter 14 Jahren sowie solchen mit Kindern mit besonderem Pflegebedarf (bspw. aufgrund von Schwerbehinderung oder Pflegegrad) zu erleichtern, bieten wir eine Kinderbetreuungspauschale an. Diese beträgt 12 € pro Stunde der Seminarteilnahme und kann für maximal 10 Stunden pro Seminartag in Anspruch genommen werden.

Die Pauschale wird auf Antrag ausgezahlt. Bitte melde euch dazu vor Seminarbeginn bei uns: schuettauf@sbb-stipendien.de. Ihr erhaltet dann weitere Informationen bzw. das Antragsformular.

Wir freuen uns, euch bei der Vereinbarkeit von Familie und Weiterbildung zu unterstützen.

Für eventuelle Rückfragen stehen wir euch gerne zur Verfügung.